Einfach nur gut!

Regionalliga: HBW-Perspektivteam besiegt Friedberg

Im dritten Spiel gelang Regionalliga-Aufsteiger HBW Balingen-Weilstetten 2 der zweite Sieg. Gestern Nachmittag setzte sich das Team von Trainer Eckard Nothdurft mit 36:32 (21:15) gegen Friedberg durch.

MARCUS ARNDT

Balingen. Im richtungsweisenden Heimspiel gegen den TSV Friedberg erwischten die Balinger – wie schon vor Wochenfrist gegen den TSV Neuhausen/Filder – den besseren Start: 3:2 führte der HBW gegen die Bayern nach drei Minuten. Mit hohem Tempo und enormem Engagement ließ der Aufsteiger den arrivierten Drittligisten nicht ins Spiel kommen. Kapitän Simon Flockerzie vom Kreis sowie Neuzugang Philipp Keinath nach feinem Kempa-Trick und per Konter bauten den Vorsprung auf vier Tore aus (7:3/ 8.). TSV-Trainer Hartmut Mayerhoffer reagierte und zückte die grüne Karte, um seine Mannschaft neu einzustellen. Ohne Erfolg: Auch in der Folgezeit stellte der HBW 2 die spielerisch und kämpferisch klar bessere Mannschaft – allein im Abschluss fehlte zunächst die letzte Konsequenz. Klaus Schuldt beendete schließlich die Balinger Torflaute mit einem Doppelpack zum 9:3 (13.).

Auf der Gegenseite gab es scheinbar kein Durchkommen gegen die 3:2:1-Abwehr der Schwaben – und nach dem 11:4 durch Flockerzie (15.) zeigte Friedberg erste Anzeichen von Resignation. Entnervt verließ Keeper Michael Luderschmid seinen Kasten und machte Fabian Seiler Platz. Die Rochade zwischen den Pfosten zeigte Wirkung: Zwei Paraden des 22-Jährigen sowie zwei leichtfertige Balinger Ballverluste – und der scheinbar komfortable Sechs-Tore-Vorsprung schmolz auf drei Treffer zusammen (13:10/ 21.).

HBW-Coach Eckard Nothdurft hatte genug und beorderte seine Truppe an die Seitenlinie. Die Auszeit wirkte! Steffen Zank, Keinath und Schuldt sorgten wieder für klare Verhältnisse auf der Platte – Spielstand: 17:11 (23.). In den Schlussminuten der ersten Spielhälfte konservierten die Balinger den klaren Vorsprung, doch trotz einer 21:15-Pausenführung war gegen das Team aus der Herzogstadt noch nichts entschieden. „Wir sind nicht ins Spiel gekommen“, haderte Mayerhoffer, während Nothdurft zufrieden feststellte: „Das war eine super erste Spielhälfte – vor allem im Angriff.“

Nach dem Seitenwechsel erwischten die Bayern, welche mit drei Toren binnen 180 Sekunden auf 18:21 verkürzten, den besseren Start. Doch erneut schlug der HBW 2 zurück: Mit einfachen Treffern aus der ersten und zweiten Welle heraus (26:20/ 39.) . Dennoch: Ein erster Substanzverlust war bei den Schwaben spürbar und so blieb Friedberg weiter in Schlagdistanz. Das Perspektivteam überstand jedoch auch die ominöse 40. Minute und verteidigte den Vorsprung. Allerdings wurden die Lücken in der HBW-Abwehr immer größer und die nutzte TSV-Kreisläufer Patrick Weiß konsequent und so blieb es weiter spannend in der SparkassenArena (30:27/ 48.).

Tor um Tor holten die Bayern auf – und die Partie drohte zu kippen, doch Matthias Stocker behielt beim Siebenmeter die Nerven und Zank mit toller Einzelaktion erhöhten sechs Minuten vor Spielende auf 33:29 – die Entscheidung. Nach einem Wismar-Fehlwurf wurde es zwar noch einmal eng, doch Paul Bar parierte glänzend gegen Alexander Grobe. Der zweite HBW-Punktspielsieg war perfekt.

HBW Balingen-Weilstetten 2: Beha (1. – 22.), Bar (ab 22.); Keinath (7), Schuldt (7/2), Stocker (6/2), Wismar (5), Zank (5), Flockerzie (4), Thiemann (2), Foth, Hotz, Biselli, Schlaich.

Spielfilm: 9:3, 13:10, 21:15– 26:21, 31:28, 36:32.

Nächstes Spiel: TSV Deizisau – HBW Balingen-Weilstetten 2 (4. Oktober, 16.30 Uhr, Herman-Ertinger-Sporthalle).